



Protokoll der Schulkonferenz am 3.12.2012, 19.00 – 20.25 Uhr, in Oldenburg (E 104)

Anwesende: siehe Liste

Protokollantin: Katrin Eckardt-Schwien

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 23.04.2012
3. Information zum neuen Wahlmodus (Lehrkräfte)
4. Wahl der/ des Vorsitzenden und der Stellvertreterin/ des Stellvertreters
5. Bericht der Schulleitung
 - Allgemeine Mitteilungen
 - Antrag auf Einrichtung eines neuen Bildungsganges BOS Wirtschaft
6. Informationen zur Europaschule, Hr. Plachecki
7. Neue Informationen zum Datenschutz, Fr. Schauer
8. Anträge
9. Verschiedenes

TOP 1

Hr. Schulz eröffnet die Schulkonferenz und begrüßt alle Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2

Das Protokoll der letzten Schulkonferenz vom 23.04.2012 wird bei 8 Enthaltungen ohne Änderungs- und Ergänzungswünsche angenommen und genehmigt.

TOP 3

Hr. Schulz verweist die Anwesenden auf den von der Lehrerkonferenz beschlossenen halbpäritätischen Wahlmodus. Dieser sieht vor, dass Lehrkräfte aus allen vier Standorten der Beruflichen Schule zu Vertretern in die Schulkonferenz gewählt werden sollen. Die Anzahl der gewählten Vertreter ist insbesondere abhängig von der Größe des Standorts. Damit sollen die Interessen aller Standorte zukünftig mehr Berücksichtigung finden. Auf der letzten Lehrerkonferenz wurden somit 7 Lehrkräfte vom Standort Oldenburg, 3 Lehrkräfte vom Standort Neustadt, 2 Lehrkräfte aus Lensahn und 1 Lehrkraft aus Timmendorfer Strand durch diesen neuen Wahlmodus in die Schulkonferenz gewählt.

TOP 4

Hr. Dirk Wolf (Standort Oldenburg) und Fr. Hanna Hagemeyer (Standort Neustadt) werden auf Vorschlag der Schulkonferenz in der genannten Reihenfolge zum Vorsitzenden und zur Stellvertreterin der Schulkonferenz gewählt. Die Wahl erfolgt in öffentlicher Abstimmung. Beide Lehrkräfte werden einstimmig gewählt.

Hr. Wolf dankt im Anschluss an die Wahl dem scheidenden Vorsitzenden Hr. Schulz für seine geleistete Arbeit.

TOP 5

Die Schulleiterin Fr. Dr. Goos stellt anhand einer Übersicht die Entwicklung der Schülerzahlen der vergangenen Jahre vor (siehe Anlage). Besonders im dualen Ausbildungsbereich ist ein Absinken der Schülerzahlen zu verzeichnen. Die gastronomischen und gewerblich-technischen Berufe scheinen für viele Jugendliche unattraktiv zu sein. In diesen beiden Bereichen sind erkennbar weniger Auszubildende. Der Ausbildungsberuf Landmaschinenmechaniker wird seit diesem Schuljahr nicht mehr in Oldenburg unterrichtet.

Des Weiteren erklärt die Schulleiterin die „Verwendung des Geld statt Stellen Budget“. Im vergangenen Haushaltsjahr wurde eine Summe von 53.398 Euro auf mehrere schulinterne Posten verteilt, um z.B. die Öffnung der Schülerbibliothek zu gewährleisten (siehe Anlage). Für den Zeitraum vom 1.01.2013 – 31.07.2013 wurden ganz aktuell 49.000 Euro vom Schulträger genehmigt. Für die Verteilung zukünftiger Gelder ist zu berücksichtigen, dass sinkende Schülerzahlen auch weniger Lehrerstellen und damit geringere Zuschüsse bedeuten werden.

In dem kommenden Schulhalbjahr wird es eine zweite schulinterne Evaluation geben, dabei wird es besonders auch um Fragen zur Schulkultur gehen.

Fr. Dr. Goos stellt den Bildungsgang Berufsoberschule (BOS) Wirtschaft vor und beantragt anschließend dessen Einrichtung. Ab dem kommenden Schuljahr 2013/ 2014 wollen die Beruflichen Schulen Eutin, Oldenburg und Plön im Verbund eine BOS anbieten. Dabei sollen die verschiedenen Fachrichtungen Wirtschaft, Technik und Sozialwesen auf die Schulen verteilt werden. Die BOS Wirtschaft wird an den Beruflichen Schulen Plön und Oldenburg, die BOS Sozialwesen und Technik nur an der Beruflichen Schule Eutin angeboten werden. Für unsere Schüler und Schülerinnen soll der neue Bildungsgang im Standort Neustadt unterrichtet werden, da Neustadt zentral liegt und über ausreichend Unterrichtsräume verfügt. Der Antrag wird abgestimmt und von den Anwesenden einstimmig angenommen.

TOP 6

Im Rahmen eines Festaktes wurde der Beruflichen Schule Oldenburg der Titel Europaschule verliehen. Unsere Schule ist damit die 33. Europaschule in Schleswig-Holstein. Der neue Ansprechpartner für Europafragen, Hr. Pavel Plachecki, informiert die Anwesenden über die Möglichkeiten einer Europaschule. Das Ziel einer Europaschule ist es, Schülerinnen und Schüler offen und fit für das Arbeiten und Leben in Europa zu machen. Wesentlich ist unter anderem, dass europäische Themen in Unterricht integriert, verschiedene Fremdsprachen angeboten, projektorientierte Schulpartnerschaften und Praktika durchgeführt werden. Schulen, die diesen Titel tragen, erhalten zusätzliche finanzielle Fördermittel. Die

Berufliche Schule pflegt an den vier Standorten beispielsweise Projekte mit Dänemark, Norwegen, Polen, Frankreich, etc., genauere Informationen über momentane Aktivitäten erhält man über die Schulhomepage: www.bbs-old.de.

TOP 7

Die neue Datenschutzbeauftragte der Schule, Fr. Marisa Schauer, berichtet über ihre Tätigkeit. Sie ist seit Beginn des laufenden Schuljahres in dieser Position tätig. Fr. Schauer arbeitet dabei eng mit der Schulleitung zusammen. Sie soll im Lehrerkollegium für eine zusätzliche Sensibilisierung für dieses Thema sorgen und für Lehrkräfte, Eltern und Schüler gleichermaßen als Ansprechpartnerin für diesen Bereich verantwortlich sein. Sie verweist darauf, dass dem Datenschutz personenbezogene Daten unterliegen, wie z.B. auch die Schulnoten. Die Verarbeitung dieser Daten ist zulässig, sofern der oder die Betroffene eingewilligt hat oder eine Rechtsvorschrift dies erlaubt. Schülerinnen und Schüler sowie Eltern haben ein Recht auf Einsicht. Weitere Informationen dazu erhält man bei Anfrage direkt bei Fr. Schauer.

TOP 8

Fr. Dr. Goos nimmt die Anregung der SV auf, sich um die Schaffung neuer Sitzplätze im D-Trakt Gedanken zu machen. Sie gibt zu bedenken, dass bei der Schaffung neuer Sitzplätze Fluchtwege frei bleiben und Brandschutzbestimmungen eingehalten werden müssen. Die SV-Vertreter sollen sich in der Inselfschule Fehmarn darüber informieren, ob sich die dort bestehenden Sitzmöglichkeiten auch für unsere Schule eignen würden.

TOP 9

Von Elternvertretern der Schulkonferenz wird angeregt über eine neue Namensgebung für die Berufliche Schule nachzudenken, ein weiterer Wunsch der Elternvertreter ist, den Schülern Dänisch als Fremdsprache anzubieten. Zu beiden Punkten wird sich ausgetauscht, bzw. bezieht Fr. Dr. Goos Stellung. Eine neue Namensgebung ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht angedacht. Dänisch als Fremdsprache wäre wünschenswert, aber sehr unrealistisch, da zu wenig Lehrkräfte für das Unterrichtsfach zur Verfügung stehen.

Hr. Wolf schlägt vor, Hr. Osterkamp zur kommenden Schulkonferenz einzuladen, um den Haushalt der Schule näher erläutern zu lassen. Dieser Vorschlag wird aufgenommen.

Katrin Eckardt-Schwien